

Kurzinfo Bildungskonzept

Bildungsausschuss:

<https://boule.nrw/bpv-nrw-home/bpv-nrw-ansprechpartner/bpv-nrw-ansprechpartner-bildungsausschuss>

1. Durch die systematische Entwicklung des Breitensports haben sich auch für die Bildungsarbeit neue Perspektiven entwickelt und neue Zielgruppen werden angesprochen. Aus der bisherigen Lehrarbeit wurde seit 2019 die „**Bildung im BPV NRW**“.
2. Die Lehrarbeit/ Qualifizierung hat im Sport eine lange Tradition und die Übungsleiter-/ Trainer-Ausbildung ein anerkanntes Profil. Das Lernen und die Bildung haben sich in den letzten Jahren aber wesentlich verändert – u.a. durch die digitalen Medien und den demographischen Wandel. „Lebenslanges Lernen“ ist selbstverständlich – auch ältere und hochaltrige Menschen lernen und verbessern ihre Bildung. „Bildung im Sport“ wurde neu definiert: **Sport ist Bildung**, trägt wesentlich zur „Bildungslandschaft“ bei, spricht Menschen in allen Lebensphasen, mit unterschiedlichen Erfahrungen und Vorbildungen an.
3. Auch der DOSB hat sein Bildungsverständnis neu formuliert – siehe <https://www.dosb.de/sportentwicklung/bildung>. Die praktische Umsetzung der Qualifizierung gestalten die Sportverbände innerhalb des DOSB in eigener Trägerschaft. In diesem Sinne vergeben sie im Auftrag des DOSB auch die **Lizenzen für den jeweiligen Ausbildungsgang**. Für den BPV NRW sind (im Lizenzsystem) insbesondere diese Profile relevant: Vorstufenqualifikationen (mind. 30 LE); Qualifizierungen für den **sportartspezifischen Breitensport** (120 Lerneinheiten LE): Trainer*in C Breitensport und Qualifizierungen für den **sportartspezifischen Leistungssport**: Trainer*in C Leistungssport (120 LE), Trainer*in C Leistungssport (60 LE), Trainer*in C Leistungssport (90 LE); Lernerfolgskontrollen. Um die Trainer*innen-Aus- und Fortbildungen kümmert sich seit 2022 Günter Brüning als Beauftragter für das Trainingswesen (<https://www.boule-nrw.de/kontakte/index.php?lk=trainerwesen.php>).

4. Unabhängig vom Lizenzsystem ergeben sich **weitere Bildungsbedarfe** – u.a. für Kinder und Jugendliche, Ältere und Hochaltrige und für den Breitensport.
5. **Sport ist Bildung** – Boule/ Pétanque tragen zur Bildung im Sport bei. Der Sport versteht sein bildungspolitisches Engagement¹ als Beitrag zu einer aktiven Bürgergesellschaft, deren demokratische Grundwerte auch im Sport vermittelt werden: Möglichkeit zur Selbstentfaltung, Gemeinschaftssinn, Freiheit, Solidarität, Chancengleichheit und Toleranz. Eine zentrale Bedeutung kommt der **bedürfnis- und bedarfsorientierten Aus- und Fortbildung** von Mitarbeiter/-innen zu. Auf der Grundlage eines humanistischen Menschenbildes geht es dabei nicht nur um die Vermittlung notwendiger Kompetenzen und Kenntnisse, sondern immer auch um die Entwicklung individueller Einstellungen und (Wert-) Haltungen. Wie die Bildungsarbeit zielt auch die alltägliche Vereinsarbeit auf die **Förderung subjektiver Bildungsprozesse** der Mitglieder. (Informelle) Bildungsarbeit findet ständig in jedem Verein und jeder Gruppe statt.
6. Die Bildungsarbeit zielt einerseits auf den Erwerb von **Kompetenzen im Bereich des Sports**. Hier liegt sicherlich das vordergründige Bedürfnis vieler Teilnehmender, sich freiwillig, in ihrer Freizeit organisierten Lernprozessen auszusetzen. Andererseits setzt Bildungsarbeit direkt an der Person der Teilnehmenden an und zielt auf **individuelle Bildungsprozesse**. Dabei ist es von nachrangiger Bedeutung, ob Verwertungszusammenhänge direkt erkennbar sind oder sich erst mit der Zeit entwickeln. Eine Operationalisierung und Kontrolle dieser Bildungsprozesse sind daher auch nur bedingt möglich. **Kompetenzerwerb und Bildung** sind nicht getrennt voneinander zu sehen, sondern stehen in einem wechselseitigen Bezug.
7. Das Bildungsverständnis im Sport orientiert sich an zeitgemäßen Vorstellungen zur außerschulischen Jugend- und zur Erwachsenenbildung. Es unterscheidet sich aber von der Arbeit anderer Träger, weil es gekennzeichnet ist durch die besondere **Schwerpunktsetzung auf „Bewegung, Spiel und Sport“**, diese sind Gegenstand und Methode der Bildungsarbeit gleichermaßen.

¹ vergl.: Positionspapier des Landessportbundes NRW: Das Bildungsverständnis; Duisburg 2003

8. Bildung wird verstanden als ein Prozess; dieser ist **reflexiv** (man kann nicht gebildet werden, sondern sich nur selbst bilden), **lebenslang**, **umfassend** (bezieht sich nicht nur auf kognitives Wissen, sondern auch auf emotionale, soziale, moralische und sinnliche Aspekte), **eigensinnig** (Umwege und Fehler gehören dazu), **emanzipatorisch** (Entfaltung und Entwicklung der individuellen Persönlichkeit) und **körperbezogen**.
9. Statistik: Der BPV NRW ist in den Jahren von 2001 bis 2021 insgesamt kontinuierlich gewachsen, die Anzahl der Mitglieder und der Vereine hat ständig zugenommen. Nur von 2014 bis 2017 ist die Anzahl der Vereine konstant und die Mitgliederzahl zurückgegangen (Bestandserhebung LSB NRW), die Altersverteilung hat sich aber signifikant verändert: **Der Anteil der Älteren nimmt sehr deutlich zu, Pétanque ist der „Leistungssport“ der ÄLTEREN!**
10. Boule ist als **Freizeit- und Breitensport für ALLE** Altersgruppen und Lebensphasen interessant! Auch für Familien, auch für Hochaltrige und jüngere Kinder, auch für Menschen mit Behinderungen, zur Inklusion und Integration!
11. Geragogik (Angebote für Ältere) und zeitgemäße Bildungsangebote müssen sich daran orientieren; **Geragogik beinhaltet eine ganzheitliche, theoretische und praktische Lehre** über den Alterungsprozess und den Lebensabschnitt Alter, gleichermaßen für die Generation der Kinder- und Jugendlichen, die Generation der Erwachsenen und die Generation der Alten.
12. **Ziele der Geragogik** sind u. a.: Ressourcen aktivieren, protektive Faktoren bereitstellen, Kompetenzen und Performanz steigern, Defizite (nicht mehr oder nur noch teilweise vorhandene Fähigkeiten) kompensieren, die körperliche und psychische Leistungsfähigkeit älterer Menschen erhalten, alte Menschen zu einer selbstbestimmten Lebensführung befähigen, alterstypisches Lernverhalten fördern, soziale Beziehungen zwischen älteren Menschen fördern, Lebensqualität erhalten. => **Boule und Pétanque können zum Erreichen dieser Ziele vorbildlich beitragen!**

13. (Zwischen-) Fazit zur Qualifizierung:

A. Lernen und Bildung sind sehr individuelle und "eigenartige" Prozesse, die durch (gute) Qualifizierungsangebote unterstützt werden können.

B. Wir können "Boule" oder "Gesundheitsbildung" nicht "lehren", sondern nur **die persönlichen Lern- und Bildungsprozesse** durch gute und zielgruppengerechte Informationen, Beratungen und Schulungen/Seminare unterstützen.